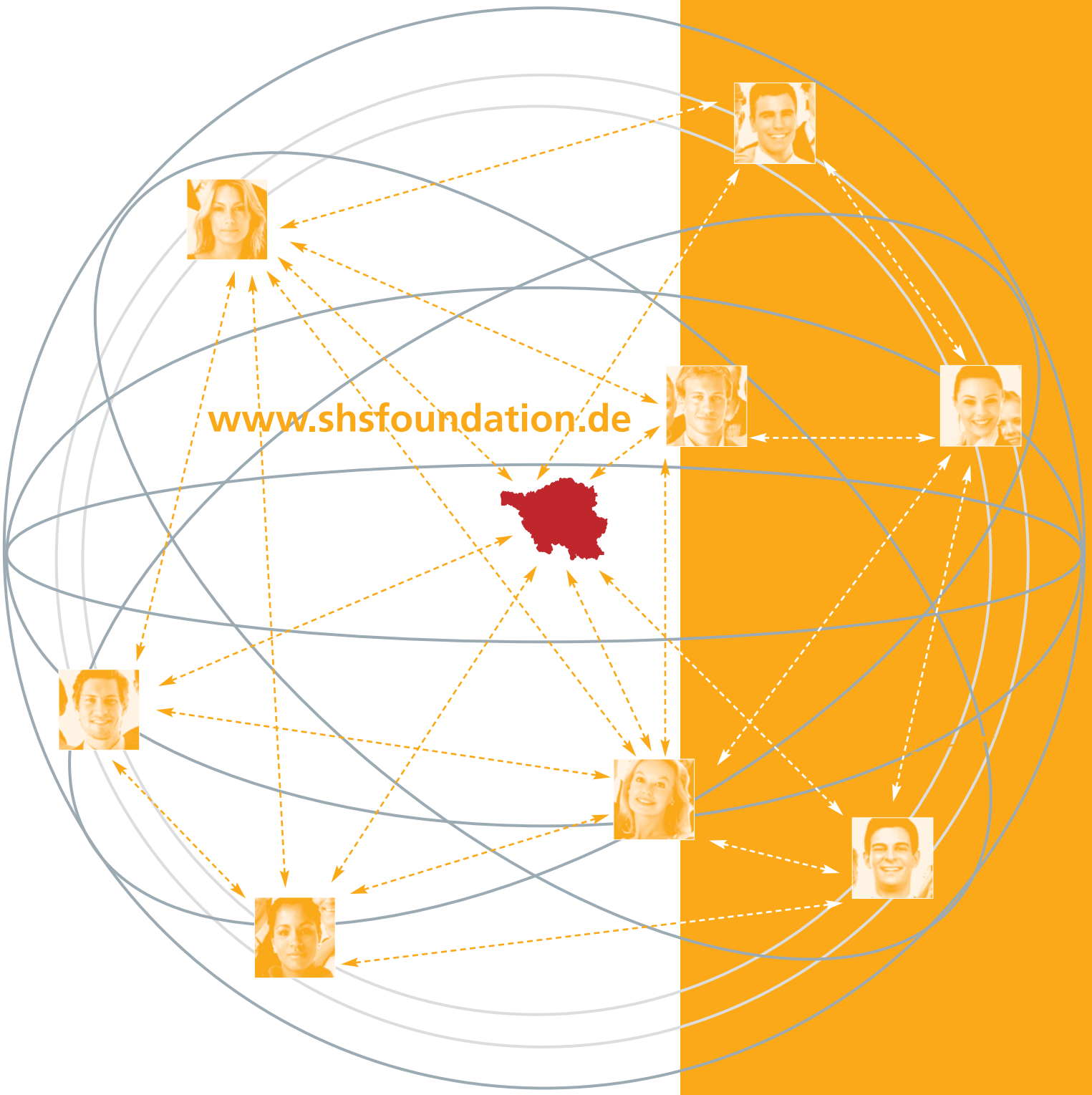
SHS Foundation

Wandel als Chance



REPORT 6

SHS Foundation

SHS Foundation

2 Vorwort
4 Wandel als Chance
6 Was bietet mir die SHS?

Aufbau von weltweiten SHS-Sympathieteams

8 Was geschieht in den Sympathieteams?
14 Saar-Heroes
16 Sympathieteams Nordamerika

Virtuelles Saarland

18 Eine Zukunftsplattform für das Saarland

Betreuung der Saarlandbotschafter

22 Das Netzwerk der Saarlandbotschafter
24 Sommerdialoge
26 Verzeichnis der Saarlandbotschafter

Projekte

30 Mit Energie in die Zukunft
31 Praktika
- Texanische Studenten an der Saar
- Mobiles Scouting als Praktikum

32 Minipreneure

34 Gremien

Satzungsauszug

Zweck der Stiftung ist

- die Präsentation des Saarlandes als Kulturregion und Wirtschaftsraum insbesondere im Ausland
- die Förderung der Wissenschaft und Forschung im Saarland
- die Stärkung der Heimatverbundenheit im Ausland und im übrigen Deutschland ansässiger Saarländer und Saarländerinnen
- die Förderung der Völkerverständigung und der europäischen Integration
- die Aus- und Weiterbildung von Saarländern und Saarländerinnen in Fragen internationaler Kultur- und Wirtschaftsbeziehungen

Gestatten – SHS Foundation!

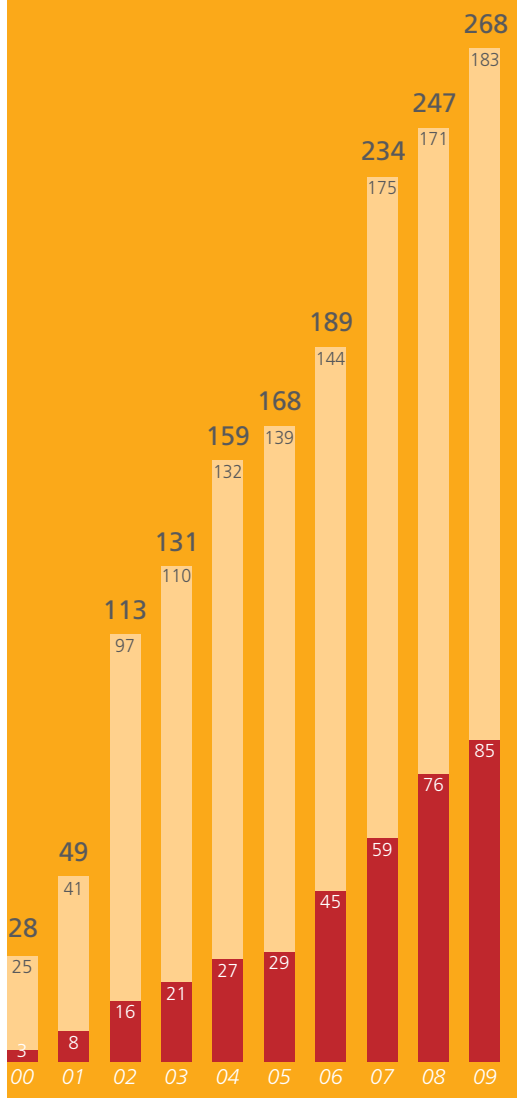
Die Gründungsgeschichte der SHS Foundation beginnt zur Jahrtausendwende: Nach zehn Jahren erfolgreicher Arbeit spricht das Ergebnis für sich. Von einem Dutzend Pionieren ist sie durch hochkarätige Neuzugänge auf rund 270 Mitglieder gewachsen, hat sich auf vielen Feldern etabliert und Erfahrungen gesammelt. Auch die Zahl der Saarlandbotschafter ist mit 98 fast an der magischen Grenze von 100 angelangt.

Über das Saarland, den Sitz der SHS Foundation und Zentrum ihrer Arbeit, ist in Grundzügen alles bekannt. Probleme bereiten der Arbeitsmarkt, der Strukturwandel und die Situation im Bereich von Bildung und Schulen. Auch wenn es an lobendem Zuspruch von außen nicht fehlt – nannte doch erst kürzlich die Bundeskanzlerin „die Voraussetzungen für einen gelungenen Strukturwandel im Saarland ausgesprochen gut“ – , so warnt doch etwa das Institut der deutschen Wirtschaft, das Land zähle einerseits zu den wirtschaftlich dynamischsten Bundesländern in Deutschland, doch stünden dem andererseits zwei große Probleme gegenüber: die hohen Schulden des Saarlandes sowie die demografische Entwicklung an der Saar. Begriffspaare dieser Art lassen sich noch mehr finden: die Saar, eine der wachstumsstärksten Regionen der Republik – und die große Zahl an Langzeitarbeitslosen. Ein Forschungsland – mit hoher Abwanderungsquote.

Die SHS Foundation versucht auf eigenen Wegen, bescheiden und beharrlich, zur Lösung dieser Probleme beizutragen. In ihrer Struktur fokussiert sie wie ein Brennglas alle Altersschichten: die Berufstätigen (als fördernde Mitglieder oder Saarlandbotschafter), die „alten Hasen“ (mit den Seniorexperten) und die unverbrauchte Energie der „jungen Wilden“ (mit den Saar Heroes). Und auch die Liste der Unternehmen der SHS Mitglieder zeichnet einen Querschnitt unserer Wirtschaft nach: Finanz- und Kreditgewerbe, Marketing, Datenverarbeitung, Consulting und Bildungswesen liegen an der Spitze, Maschinen- und Fahrzeugbau, Metallerzeugung und Gesundheitswesen, Messtechnik und Optik, Körperschaften und Interessenvertretungen sowie Verwaltung, Druckgewerbe und Energieversorgung im Mittelfeld; weitere 18 Branchen von Medizintechnik, Rundfunk und Baugewerbe bis zu Versicherungen und Wasserversorgung sind je einmal vertreten.

Auf welchen Wegen verfolgt die SHS Foundation ihre Ziele? Wie reagiert sie auf Globalisierung und Krise, auf den Siegeszug von IT und die virtuellen Welten des Internets? Auf einen einfachen Nenner gebracht: Die SHS Foundation nutzt den Wandel als Chance.

Michael Hartz
Vorstand SHS



Entwicklung der Mitgliederzahl 2000 - 2009

(Stand 01.09.2009)

■ *Firmen-Mitgliederzahl*
□ *Einzel-Mitglieder*

Wandel als Chance

Als oberste Maxime der SHS Foundation gilt: Gelingt es dem kleinen Saarland, sich der Kräfte bewusst zu werden, die noch ungenutzt schlummern, und sie zu mobilisieren, dann hat es viele Chancen. Dann kann es im gnadenlosen Wettbewerb der Regionen und Standorte mithalten und strukturelle Defizite in der Wirtschaft, aber auch in Forschung und Wissenschaft damit ausgleichen.

Die SaarländerInnen können dabei Hilfe von einer Seite bekommen, von der sie es überhaupt nicht erwarten: von der großen Zahl jener Menschen, die überall in der Welt verstreut leben und eine Beziehung zum Saarland haben – und das sind erstaunlich viele. Gelingt es, denen bewusst zu machen, auf welch vielfältige Weise sie ihrem „Heimatland" helfen können, wobei sie selber profitieren – dann wächst es zu ungeahnter Stärke, dieses kleine Land an der Saar.

Denn: Dank moderner Informations- und Kommunikationstechnologien bleibt es nicht bei bloßen Sympathiekundgebungen, sondern es entstehen in Sekundenschnelle reale Kontakte. Das einst wohlwollend belächelte „da kenn ich enner, der kennt enner" der Saarländer würde ins Große übersetzt und könnte sich auf diese Weise zu einem weltumspannenden Netzwerk verdichten. Einem Netzwerk, das gerade im Zeichen der Globalisierung beim Kampf um wirtschaftlichen Erfolg das Überleben sichern kann.

Weil geografisch kleine Einheiten heute den scheinbaren Nachteil der Kleinheit kompensieren, wenn sie sich bewusst machen, dass Kleinheit auch höhere Flexibilität bedeuten kann. Vorausgesetzt, man nutzte die neuen Möglichkeiten, um sich weltweit mit jenen Ressourcen zu verknüpfen, die im Wettbewerb entscheiden. Wobei die wichtigste Ressource WISSEN heißt – nicht das lexikalische Wissen, sondern die Kombination von Wissen mit Erfahrung und Kreativität. Wissen, das sich bei der Anwendung verändert. Wissen als Prozess. Wissen als Weiterbildung.

Wobei man zu der rund einen Million SaarländerInnen auch jene etwa 300.000 Ausgewanderten und „Sympathisanten" weltweit zählen kann. Denn wenn die „Hiesigen" und ihre Freunde „draußen" ihr Wissen vereinigen, wird ein enormer Vorsprung geschaffen, sowohl wirtschaftlich wie kulturell. Die Aufgabe heißt also, Menschen und Wissen zusammenzuführen, zu vernetzen, Kreativität zu wecken und Erfahrung weiterzugeben. Dafür gibt es die modernen Kommunikationstechnologien. Sie ermöglichen es, mit Hilfe von Wissenstransfer und Kontaktaufnahme die internationalen Trends aufzuspüren und die Menschen für unsere Heimat zu motivieren.

Die SHS nutzt die neuen Technologien. Und sie setzt dabei auf mehrere Helfer: ihre Mitglieder, die Sympathieteams, die Saarlandbotschafter, die Senior Experten und die Junioren „Saarheroes". Sie alle haben dafür gesorgt, dass vieles von dem, was noch gestern nach Utopie klang, heute Realität geworden ist. Beispiele finden sich auf den folgenden Seiten.

SHS Foundation

SHS Foundation
Beirat

SHS Förderverein e.V.
Vorstand

268 Mitglieder SHS Netzwerk Service

Persönliche Mitgliedschaften
183

Firmenmitgliedschaften
85

Sympathie-teams

bisher: **37** Länder

Ziel: **192** Länder

Saarland-botschafter

bisher: **98**

Minipreneure

gGmbH

Projekte

Zukunftstrends für das Saarland
virtuelles Saarland
Wissensmanagement
Familienforschung
Praktika

www.shsfoundation.de

Stand Oktober 2009

Was bietet mir die SHS?

Die SHS-Community hält viele Möglichkeiten für Sie bereit:

- *Mit Hilfe der SHS bauen Sie internationale Kontakte auf und leisten vor Ort in Ländern mit Sympathieteams einen Beitrag zur Völkerverständigung.*
- *Sie bilden sich weiter.*
- *... und gleichzeitig stellt sich das gute Gefühl ein, etwas für die Heimat getan zu haben.*

Persönliche Kontakte

- *Sie stellen sich nach Ihren eigenen Themen innerhalb der Satzung einen Round Table zusammen und diskutieren Ihre Situation und Bedürfnisse mit Partnern Ihrer Wahl: eine maßgeschneiderte Weiterbildung. Denn wer global „unterwegs ist", sucht gern den Austausch mit Gleichgesinnten.*

Round Table

SHS Foundation

- *Sie stellen sich und Ihr Unternehmen kostenfrei auf der Homepage der Stiftung dar.*
- *Sie können der Gemeinschaft Ihre Informationen und Dateien zugänglich machen.*
- *Mit Gleichgesinnten gründen Sie eine eigene Gruppe und unterstützen Wissenschaft und Forschung im Saarland.*

Internet

"Saarland Community, as a large crowd of people all over the world who are passionate, intelligent, thoughtful, open-minded, hard-working and dream things that haven't happened to Saarland yet, are together to make a difference in Saarland's future!"
Jenny Wang, Shanghai, China,
2008 Praktikantin bei SHS Foundation

Machen Sie mit!

Die SHS im Netz der Netze

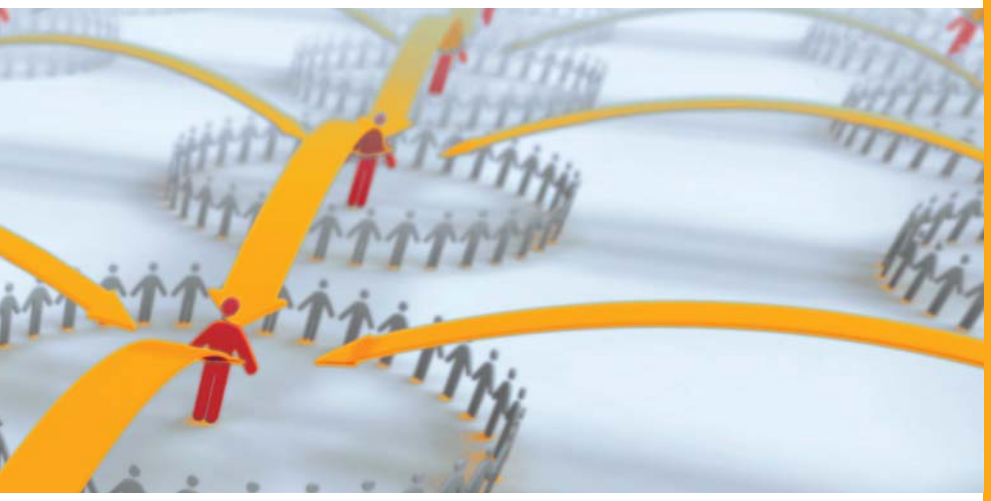
Das Saarland reicht von Perl bis Böckweiler und von Grossrosseln bis Freisen. Das virtuelle Saarland aber erstreckt sich von Shanghai bis New York und von Australien bis Brasilien. Wenn man nämlich alle SaarländerInnen mitzählt, die in der weiten Welt verstreut leben. Und jene, die dieses Land und seine Menschen mögen.

Dieses virtuelle Saarland ist die Heimat unserer Sympathieteams. Und es wird dank unserer Kommunikationsmöglichkeiten in Sekundenschnelle real. Und wie? Wir setzen auf verschiedene Internetplattformen und -techniken, um die vielfältigen Kontakte der SHS miteinander zu verbinden. Die SHS ist der zentrale Knotenpunkt, an dem all diese Kontakte zusammenlaufen, das sprichwörtliche Netz der Netze.

Neben dem klassischen Internetauftritt der Stiftung gibt es mit dem saarlandnetwork.de eine Web 2.0 Community. Jeder Saarlandfreund ist eingeladen, sich hier mit seinem eigenen Profil zu präsentieren. Die offene Community führt alle Mitglieder der SHS-Vertrauensnetzwerke zu einem interaktiven Austausch von Wissen und Kontakten zusammen, neuerdings auch dreidimensional. Auf diese Weise kann man sich in regionalen oder in Themengruppen organisieren, sich personalisierte Inhalte auf der Startseite (im Cockpit) anzeigen lassen und zahlreiche Benachrichtigungen abonnieren. Zudem können die Mitglieder aus einem großen Pool von Experten die richtigen Ansprechpartner im In- und Ausland finden. Dem Austausch sind somit keine Grenzen mehr gesetzt. Damit hat die SHS einen Marktplatz geschaffen, auf dem sich Saarlandfreunde aus aller Welt treffen, gemeinsame Veranstaltungen organisieren und die Highlights der Region besuchen.

Womit etwas scheinbar Paradoxes möglich wird: Teamarbeit über räumliche Grenzen hinweg. Und Organisationsformen, die nicht nur in der Zentrale, sondern weltweit verteilt über mehrere Standorte ablaufen können. Das bedeutet: Identitätsbildung innerhalb der Zusammenarbeit auch über kulturelle und technologische Unterschiede hinweg.

SHS Foundation



SHS Tools

- Internet klassisch
- Web 2.0
- Internet 3D
- Persönliche Kontakte

Unser Saarlandnetwork finden Sie bei:

www.shsfoundation.de

www.minipreneure.de

www.saarlandbotschafter.de

www.sommerdialog.de

www.saarlandnetwork.de

www.saarheroes.de

www.facebook.com

www.linkedin.com

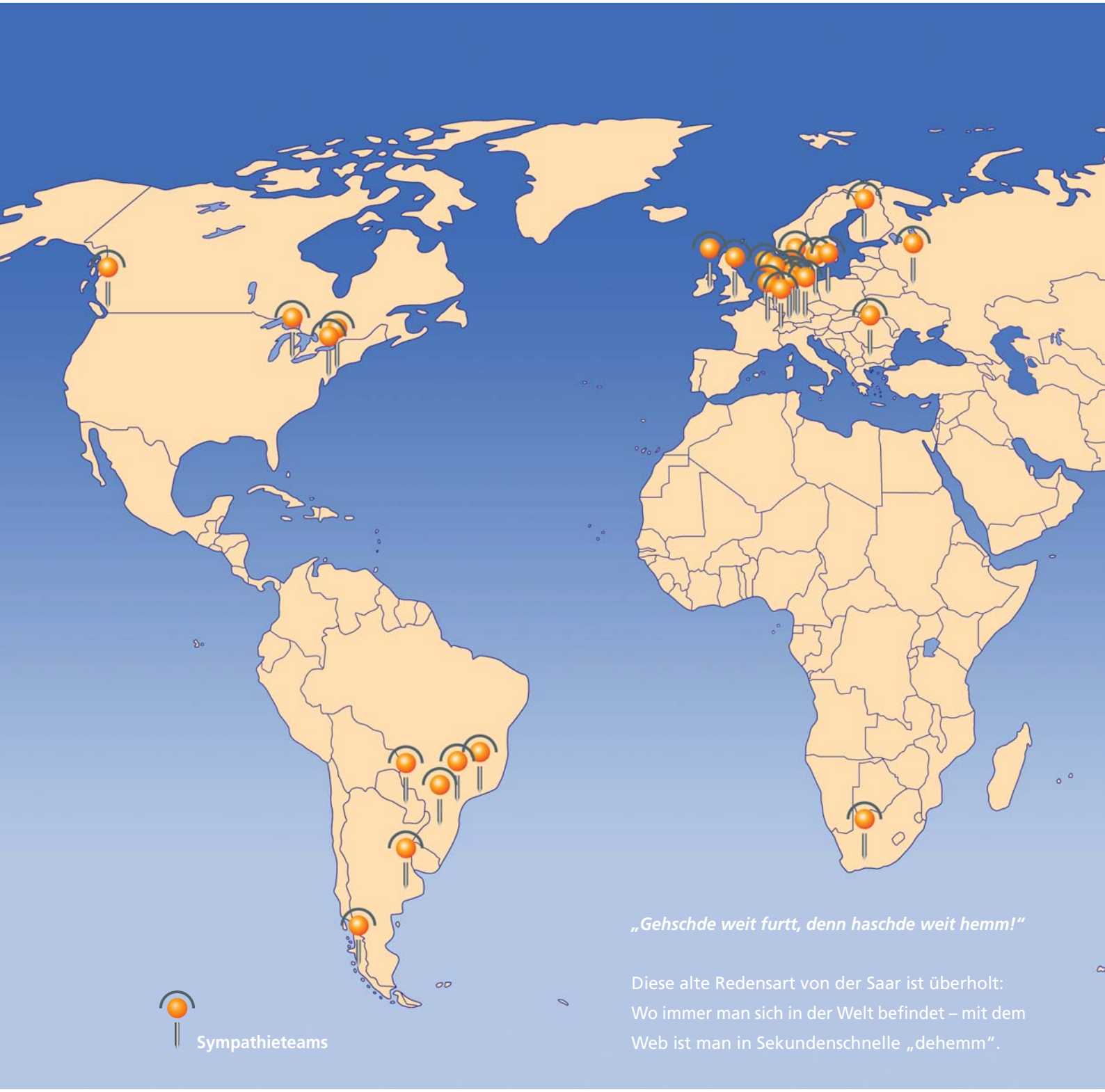
www.twitter.com

www.wer-kennt-wen.de

www.xing.com

http://saarland.3d-jetzt.de

Sympathieteams



„Gehschde weit furtt, denn haschde weit hemm!"

Diese alte Redensart von der Saar ist überholt: Wo immer man sich in der Welt befindet – mit dem Web ist man in Sekundenschnelle „dehemm".

SHS Foundation

www.shsfoundation.de

Emotion für die Region

Auf dieser Weltkarte eröffnet sich Ihnen ein Überblick über die weltweiten Ansprechpartner der SHS. Jeder Punkt symbolisiert den Standort eines Sympathieteam-Leiters. Das kann ein gebürtiger Saarländer sein oder ein „Herzens-Saarländer" – wichtig ist nur die Emotion für die Region. Die zukünftigen Schwerpunkte werden in den USA, in Russland, in Indien und China liegen, doch strebt die SHS an, dass künftig in jedem der 192 UN-Länder mindestens ein Sympathieteam zu finden ist. Mit Ansprechpartnern aus den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft.

"Capable of making Saarland and the world a better place"

"Last summer, with excitement and curiosity, I boarded on the plane all the way from Shanghai to Saarbruecken. Two months later, I returned home with a more broadened mind and vision, and more importantly, I feel that we are capable of making Saarland and the world a better place."
Jenny Wang, Shanghai, China

SHS-Sympathieteams überspannen den Globus

Von Homburg nach Helsinki:
der Deutschlehrer an der Universität

Von Dudweiler nach Shanghai:
der Spezialist für computergesteuerte Messtechnik

Von Oberthal nach Brasilien:
der Informatikprofessor

Von Klarenthal nach Kenia:
die promovierte Kämpferin gegen Zwangsprostitution

Von Burbach nach Chile:
der Inhaber einer IT-Firma

Von Saarbrücken über Afrika
zur Universität Oxford: die Ethnologin

Von Nalbach nach Dresden:
der Spezialist für IT-Strafrecht

Worüber spricht man in den Sympathieteams?

Natürlich wird schon mal in Edinburgh oder in Canberra saarländisch geschwätzt. Aber die Sympathieteams belassen es nicht bei Dibbelabbes in Hong Kong oder Schwenkbraten in Buenos Aires. Sie ziehen sympathisierende Nicht-Saarländer in ihren Kreis, stellen Kontakte her und widmen sich Sachthemen.

Da diskutieren Saarländer im fernen Hainan/China Themen wie Wirtschaftsentwicklung und Gesetzgebung der Provinz Hainan, EU-Programme und Projekte für diese Provinz (Umwelttechnik), Investitionsmöglichkeiten in Hainan oder die Präsenz der Saarwirtschaft dort und generell in China.

In Asuncion/Paraguay sucht einer Menschen zusammen, die irgendwann im Leben einmal im Saarland zu tun hatten, als Praktikanten, Studenten oder auch kurzfristig beruflich. Da werden Erinnerungen an „die schöne Zeit im Saarland" wieder wach: „Das Kulinarische, Lyoner und Karlsbergbier und der 1.FCS sind meist der Anfang aller Erinnerungen!" Und: „Der Sport und die Neigung, schöne Feste zu feiern, kann den Paraguayer schnell begeistern." Was ihn besonders interessiert: die sportlichen Ambitionen unserer Jugend im internationalen Austausch zu fördern.

Da bietet ein Saarbrücker in Hong Kong kaufmännische und technische Beratung, Hilfe bei der Suche nach *Joint venture*-Partnern bzw. Standortverlagerung, Produktentwicklung *supply chain management*, Kundenbetreuung, Vermittlung

von Vertriebswegen für den Import nach China, Informationen über Hong Kong samt Wohnungssuche und Arbeitsvisum.

Da trifft sich ein kleiner Kreis in Shanghai, um sich über Themen auszutauschen, die jeden Fremden in China beschäftigen: Welche Industriebranchen und Produkte haben in China Zukunft? Wie macht man Geschäfte in China (samt Fallanalyse anhand konkreter Beispiele)? Oder: Was muss man über chinesische Geschäftskultur wissen?

Auch im bulgarischen Sofia sind es vor allem Sachthemen, die den Sympathiekreis beschäftigen: Wirtschaftsentwicklung und Gesetzgebung Bulgariens, EU-Programme und andere Projekte für dieses Land, Investitionsmöglichkeiten und die Präsenz der Saarwirtschaft in Bulgarien.

Aber warum heißt das Ganze eigentlich „Sympathieteam"?

Weil neben all den rationalen Dingen – der praktischen Hilfe und der klugen Beratung und der erfahrenen Vermittlung – noch etwas anderes entwickelt wird, was nicht aus dem Kopf, sondern aus dem Bauch heraus wirkt und oft entscheidend sein kann: Sympathie.

So dass das Saarland nicht nur als Standort für Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kultur bekannt wird, sondern auch als Land, wo sympathische Menschen leben.

Die Saar Heroes kommen!

Saar Heroes ist eine Jugendinitiative der SHS Foundation für Schüler, Auszubildende und Studenten. Googeln Sie doch mal unter „Saar Heroes“ – toll, was da rauskommt! Zum Beispiel eine Reihe von Videos zum Thema „Zeig uns Dein Saarland!“

„Wir sind junge SaarländerInnen und Saarland-begeisterte. Wir setzen uns kreativ und begeistert für unser Saarland ein. Wir pflegen Kontakt zu jungen SaarländerInnen weltweit. Wir vernetzen uns für gemeinsame Perspektiven und Kontakte.“

Was wird den Saar Heroes geboten?

- Auslands-Blogs – junge Saarländer können ihre Erfahrungen, die sie im Ausland gewonnen haben, mit Altersgenossen daheim teilen. Ebenso wie junge Ausländer hier ihre Erfahrungen an andere weitergeben.
- Länder-Workshops (von den Teilnehmern selber ausgewählt) – um ein Basiswissen in Sachen Kultur und Wirtschaft zu vermitteln. Wobei der Spaß nicht zu kurz kommen wird. Praktikumsreisen sind in Planung.
- Youtube-Wettbewerb – zum Thema „Zeig uns Dein Saarland!“ Hauptgewinn ist eine Reise zur NASA in Washington.
- Projekte – mit denen wir saarländische Jugendliche und Mitglieder des Fördervereins zusammen bringen. Ziele: Sinnvolle Nutzung der Freizeit + Einblicke in praxisorientiertes Arbeiten + Kontakte knüpfen.
  So bemühen sich, beispielsweise, manche „Saar Heroes“ um benachteiligte Jugendliche im Saarland während weitere „Saar Heroes“ live auf Sendung bei dem Internetradio Dillingen (IRD) sind.
- Auf www.saarheroes.de und dem Youtube-Kanal “Saarheroes” informieren aktuelle Videos über die Geschehnisse und Projekte der Saar Heroes.

Du hast eine Projektidee und würdest sie gerne mit uns verwirklichen? Oder sucht Ihr Unternehmen junge und motivierte Leute, die konstruktiv in einem Ihrer internationalen Projekte mitarbeiten können? Ein Anruf bei uns eröffnet neue Möglichkeiten.

SES hat nichts mit SOS zu tun – obwohl es ebenfalls für Hilfe steht

SES ist die Abkürzung für Senior Experten Service. Dahinter steht die Stiftung der Deutschen Wirtschaft für Internationale Zusammenarbeit. Profilierte Senioren aus allen Bereichen haben zumeist ein großes Fachwissen und verfügen über fundierte Kenntnisse der Verhältnisse in vielen Ländern. Sie können ihr Wissen an andere in Deutschland, aber auch im Ausland weitergeben. Sie arbeiten unter anderem weltweit für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit – ohne Honorar. Der Auftraggeber zahlt lediglich die Reise- und Aufenthaltskosten und ein Taschengeld.

Die Senior Experten aus dem Saarland sind auch für die SHS aktiv. Sie setzen ihre vielfältigen Kontakte rund um den Globus ein und gewinnen durch ihr persönliches Engagement neue Sympathisanten für ihre Heimatregion. So helfen sie, das weltweite Netzwerk von Saarlandfreunden zu vergrößern.

Da ist der Diplom-Ingenieur, der als beratender Ingenieur mit dem Spezialgebiet „Siedlungs-Wasserwirtschaft" vor allem in Afrika arbeitete. Seit 1985 war er in St. Petersburg tätig (von von 2001 bis 2003 als Vize-Generalkonsul), zugleich als Mitglied im diplomatischen Dienst des Auswärtigen Amts als Wirtschaftsreferent in Kuwait, stellvertretender Botschafter in Abu Dabi und Leiter des Wirtschaftsdienstes der deutschen Botschaft in Islamabad/Pakistan. Nach seiner Pensionierung Ende 2003 wollte er „etwas Vernünftiges tun, und vor allem meine Auslandserfahrungen an Firmen und Organisationen weiter geben, die Hilfe brauchen." Nun wird er die Länderpatenschaft für Russland übernehmen. Er träumt schon von einem saarländischen Stammtisch in St. Petersburg.

SES-Beispiel 2:

Da ist der pensionierte Kardiologe, der bereits in Tansania, im Jemen und in China als *senior cardiologist* wirkte, wobei er sich mit dem Aufbau und der Verbesserung der Arbeitsabläufe kardiologischer Zentren in diesen Ländern befasste: Aufbau eines Herzzentrums in Daressalam/Tansania, Begleitung der Arbeitsprozesse Herzkatheterlabor) in einem jemenitischen Privatkrankenhaus, Aus- und Weiterbildung an chinesischen Schwerpunkt-Krankenhäusern. Ungeachtet mancher lokaler Probleme könnten sich weitere Arbeiten in dieser Richtung auf medizinische Geräte und Medikamente beziehen (Gebrauchtgerätemarkt saarländischer Krankenhäuser, Pharma-Industrie) sowie auf den Transfer medizinischen Wissens, etwa durch eLearning-Projekte.

Im Zentrum der Sympathieteams: Nordamerika

Auch wenn die Globalisierung Europa mit der ganzen Welt verknüpft hat, behält Nordamerika seine ganz besondere Bedeutung für die politische und wirtschaftliche Weiterentwicklung Deutschlands und des Saarlandes. Auch hier verfolgt die SHS Foundation konsequent ihr Konzept. Neben der technischen Vernetzung über das Internet misst sie dabei persönlichen Bindungen eine grundlegende Bedeutung bei.

Welche Nationalhymne auch erklingt – noch immer gibt Amerika den Ton an. Denn nach wie vor bietet dieser Riesenkontinent, von Alaska bis zur mexikanischen Grenze und vom Atlantik zum Pazifik, der Wirtschaft eine fast unübersehbare Fülle an Möglichkeiten. Und diese Rolle als „Land der unbegrenzten Möglichkeiten" war es ja, die seit dem 19. Jahrhundert Heerscharen von europäischen Einwanderern nach Amerika und Kanada zog. Darunter zahllose Deutsche – und viele Saarländer. Die vorsichtigsten Schätzungen gehen von 10.000 Menschen mit saarländischen Wurzeln aus, optimistischere gar von rund 50.000.

In dieser Erkenntnis steckt eine doppelte Chance: Zum einen wenden sich viele Deutschamerikaner auf der Suche nach ihren Vorfahren wieder der Alten Welt zu, zum anderen kann die SHS diese alten familiären Bindungen als Kristallisationskerne für SHS-Sympathieteams nutzen. Wobei die Schwerpunkte in den hauptsächlichsten deutschen Siedlungsgebieten liegen, also an der Ostküste, in Kalifornien, Texas, Florida und an den Großen Seen. Den unterschiedlichen Kommunikationsmöglichkeiten entsprechend agiert die SHS dabei in sechs Richtungen:

- Einzelpersonen
- Gruppen und Organisationen
- Kultur und Sport
- Wissenschaft
- Wirtschaft
- Politik.

Einzelpersonen:
Woher kommen meine Vorfahren?
Viele Deutsch-Amerikaner interessieren sich zunehmend für ihre Herkunft. Unterstützt werden sie dabei durch genealogische Vereine – zum Beispiel der German Genealogy Society in Sacramento/Kalifornien – oder durch familiäre Verbindungen mit saarländischen Familien.

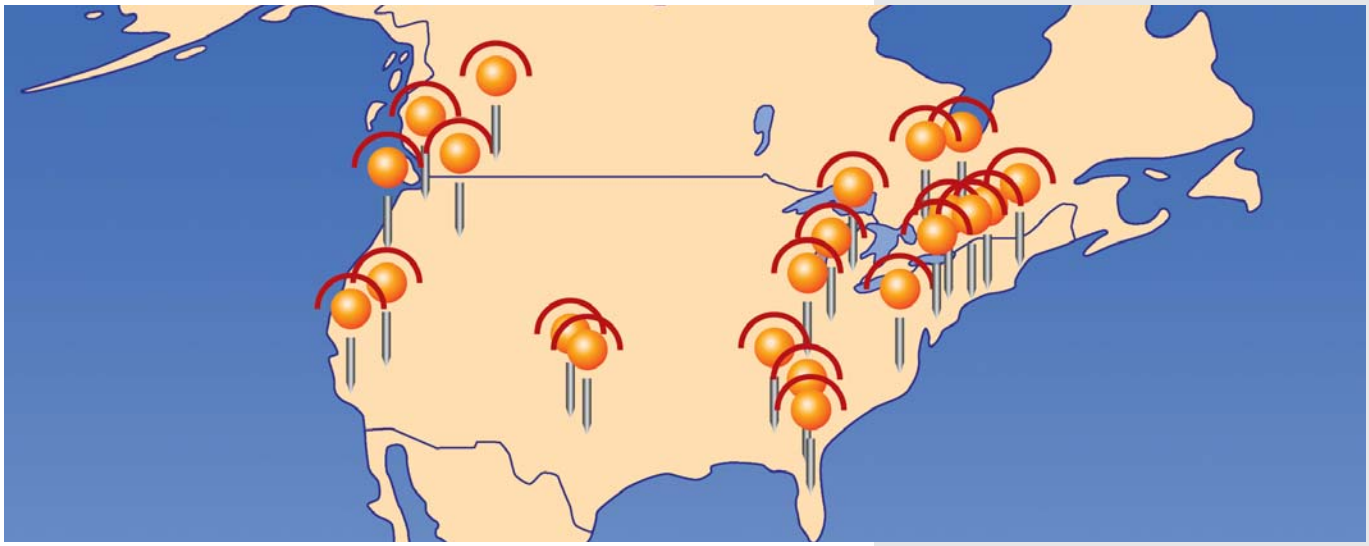
Gruppen und Organisationen:
Kirchengemeinden, Serviceclubs, Vereine
Besonders vielfältig sind die Aktivitäten für die allgemeine Gesellschaft. Als Ansprechpartner dienen hier Gruppierungen wie Rotary, Lions oder Schlaraffia, aber auch religiös/ethnische Institutionen wie deutsche Kirchengemeinden oder das American Jewish Commitee sowie Vereine unterschiedlicher Zielsetzung von Sängerbünden bis zu Steinsammlern.

Kultur und Sport:
Alumni, Athleten, Absolventen
Im Bereich Kultur wiederum ergeben sich Verbindungen zu Saarländern oder Saarland-Freunden über alle Bildungseinrichtungen zwischen Universität und Sonntagsschule. Nationale Traditionen und Brauchtum bieten zahllose Anknüpfungspunkte etwa über die German-American Heritage Foundation. Alumni von Musik- und Kunsthochschulen stellen häufig das Bindeglied zur Kunst dar.

Fast 900 deutsch-amerikanische Vereinigungen und Brauchtumsvereine – wo finde ich dort Saarländer? Eine entmutigend hohe Zahl? Im Gegenteil: Sie kann ermutigen, denn sie zeigt das riesige Potential an neuen Kontaktmöglichkeiten. Vorausgesetzt, man nutzt wie die SHS Foundation alle Kommunikationswege:

- Hinweise und Weitergabe von Kontaktinformation durch Mitglieder der Foundation
- Anfragen per Email bei Deutsch-Amerikanischen Gesellschaften, Clubs und Vereinen in den USA und Canada
- Suche in internationalen Netzwerken wie Xing, Facebook oder Wer-kennt-wen
- Nutzung von Geschäftsbeziehungen saarländischer Unternehmer mit USA/Canada
- Saarlandbotschafter
- Briefe an Einzelpersonen

So konnten Kontakte zu 13 Bundesstaaten in den USA und 2 Provinzen in Canada hergestellt werden. Die Karte zeigt die regionale Verteilung der Kontakte.



Kontakte zu Personen und Organisationen

Eine Zukunftsplattform für das Saarland

Neben München, Köln, Berlin und weiteren großen Communities ist das virtuelle Saarland seit dem 3. Juni 2009 offiziell als deutschsprachiges Community Portal von Second Life anerkannt. So kommt die Welt ins Saarland – und das Saarland in die Welt. Alle Landkreise sind bereits mit ihren Sehenswürdigkeiten vertreten.

Und das nicht nur im heutigen Zustand: Die freie Gestaltbarkeit der Plattform erlaubt, Zukunftsprojekte zu simulieren und lebendiger darzustellen, als jeder Prospekt es könnte. Die saarländische Landesvertretung in Berlin veranstaltete ihr Sommerfest bereits virtuell, beim Saarbrücker Electricity-Festival für elektronische Musik hörten die virtuellen Besucher die Musik live und konnten mittanzen. 2009 trafen Virtualität und Realität sogar zusammen, als Teilnehmer nach Saarbrücken kamen, um ihre Partner und die virtuelle Stadt live zu erleben.

E-learning

Virtuelle Branchenübersichten und Showrooms ermöglichen dreidimensionale Simulationen der Produkte sowie deren Anpassung an Kundenwünsche, ehe die reale Produktion beginnt. Auch Ausbildung und Training können virtuell erfolgen.

Einer der Vorteile ist, dass die Teilnehmer anonym kommunizieren: Die Angst vor einer Blamage schwindet, und die Ergebnisse werden besser. Virtuelle Meetings und Konferenzen wiederum sparen Reisekosten und Zeit. Wobei die Stimmen der Teilnehmer durch Spatial Audio so zusammengemischt werden, dass Lautstärke und Richtung ihren Positionen in der virtuellen Welt entsprechen.

Bei ihrer Arbeit mit dem 3-D Internet hat die SHS große Vorbilder gleich nebenan: das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), als führende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung in Deutschland, ist in Saarbrücken etabliert. Die SHS beobachtet diese Forschungsarbeit und hält den Kontakt, um den eigenen Kurs den neuesten Entwicklungen anzupassen.

Treffpunkt SHS-Plattform

Das Virtuelle Saarland soll sich auch zu einer Plattform für saarländische Start-ups entwickeln,

SHS Foundation

auf der sich Existenzgründer ohne Risiko und Fixkosten eine eigene Firmenrepräsentanz einrichten können. Das hat einen besonders hohen Nutzen für Branchen, die global agieren und bereits eng mit Informations- und Kommunikationstechnologien verbunden sind und deshalb besonderes von der Entwicklung innovativer Kommunikationsmedien profitieren können.

Als erstes saarländisches Start-up hat sich bereits eine junge Firma aus dem IT Sektor dort angesiedelt, die im Bereich der Wissensvermittlung tätig ist. Das Unternehmen plant, zentrale Vorgänge wie Vorstellungsgespräche mit internationalen Bewerbern sowie internationale Meetings der Mitarbeiter in ihrem virtuellen Bürogebäude abzuwickeln.

Darüber hinaus bietet die gemeinsame Ansiedlung der Start-ups die Möglichkeit zur Vernetzung. Dienstleister brauchen nicht mehr in jedem Land eine Niederlassung. Nun heißt es: Treffpunkt SHS-Plattform! Hier kann man sich über den Laptop austauschen, Qualitätsdiskussionen führen und wichtige Informationen beziehen.

So kommen Sie zu den sieben Inseln:

http://saarland.3d-jetzt.de

Diese SHS-Avatare helfen Ihnen gerne:

(Abb. oben, v.l.n.r.)

Horatio Freund

Yohimbe Watanabe

Manon Connoisseur

Saar Colman

Was geschieht darüber hinaus im virtuellen Saarland?

Alle Leiter von Sympathieteams können die Zentrale der SHS mit eigenem Konferenzraum für Treffen und Vorträge nutzen und sich so „im Saarland wiedersehen" – egal, wo in der Welt sie sich gerade real befinden. Die 3-D Darstellung und die gemeinsame Anwesenheit erzeugen ein Gemeinschaftserlebnis, wie es nur in virtuellen Welten möglich ist. Langfristig wird so der Wissensaustausch zwischen Sympathieteam und saarländischem Heimatort gefördert.

Ein weiteres Projekt im Bereich des sichtbaren Wissensmanagements, gemeinsam mit der Universität des Saarlandes entwickelt, realisierte die SHS auf der CeBit 2008: einen virtuellen Hörsaalkomplex. Einen Eindruck davon erhalten Sie, indem Sie im Internet „Second life Universität des Saarlandes" eingeben.

Der virtuelle Campus wurde bei der 60- Jahrfeier der Uni genutzt, um die Eröffnung des akademischen Jahres vom Saarbrücker Audimax direkt ins virtuelle Saarland zu übertragen. Zahlreiche Besucher aus der ganzen Welt, die an diesem Tag nicht vor Ort sein konnten, waren so live bei den Feierlichkeiten dabei.

Der virtuelle Stammtisch der SHS

beginnt im Herbst 2009 und findet an der Angelhütte in Saarlouis statt – bzw. an dessen virtuellem Abbild. Hier kann man Ideen und Anregungen vorbringen und austauschen, aber auch einfach nur plaudern.

Die Aktivitäten im virtuellen Saarland

Die Saarland Community trifft sich regelmäßig bei wöchentlichen Events. Sei es beim Baukurs, der Kenntnisse in der 3D Gestaltung vermittelt, bei Koch- und Sprachkursen sowie touristischen Führungen durchs virtuelle Saarland. Neben der Wissensvermittlung wird auch die Kultur groß geschrieben: Literaturlesungen auf der Burg Montclair, Tanzveranstaltungen und das sonntägliche Wett-Angeln an der Saar vervollständigen das Programm.

Ein Blick in den Veranstaltungskalender lohnt sich!

SHS
Foundation

„Within five years, the 3-D Internet will be as important for work as the Web is today. Information and knowledge management professionals should begin to investigate and experiment with virtual worlds."
Forrester Research, 2008

http://saarland.3d-jetzt.de

Sind Sie schon Saarlandbotschafter?

In der Öffentlichkeit hat sich ein neues Bewusstsein für den attraktiven Wissenschafts-, Wirtschafts-, Sport- und Kulturstandort Saarland herausgebildet. Um diese positive Entwicklung zu verstärken und nach draußen zu tragen, werden herausragende Persönlichkeiten ihres Fachs von der Landesregierung mit dem Titel „Saarlandbotschafter" ausgezeichnet, um bei ihren vielfältigen nationalen und internationalen Kontakten ehrenamtlich für Wirtschaft, Kultur und Landschaft der Saar zu werben. Unterstützt durch Träger der Private Public Partnership – die Landesregierung und die SHS Foundation – leisten die Saarlandbotschafter durch ihr Engagement einen wertvollen Beitrag zur weiteren Entfaltung des Landes.

SaarlandbotschafterInnen

- präsentieren bei Interviews, Vorträgen oder anderen Auftritten ein optimales Bild des Saarlandes –
- werben für Wirtschaft und Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft an der Saar, aber auch für deren landschaftliche Schönheiten – samt *„savoir-vivre"* –
- bringen Personen und Institutionen mit dem Saarland in Kontakt, öffnen Türen und unterstützen den Nachwuchs –
- empfehlen saarländische Produkte, Dienstleistungen und wertschöpferisches Wissen –
- unterstützen Veranstaltungen durch Schirmherrschaften und empfangen Besuchergruppen –
- repräsentieren bei besonderen Anlässen das Saarland im In- und Ausland.

Das Netzwerk der Saarlandbotschafter ist rund um den Globus aktiv

Die nachhaltigste Wirkung der SaarlandbotschafterInnen kann sich in konkreten Projekten entfalten, in denen sich mehrere Persönlichkeiten aus dem Kreis der Botschafter für ein gemeinsames Ziel einsetzen. Gemeinsam definieren sie daher in ihren Arbeitskreisen konkrete Visionen und Projektziele, die sie dann mit ihren jeweiligen Netzwerken umsetzen und weiterentwickeln. Beim Jahrestreffen der SaarlandbotschafterInnen anlässlich des Sommerdialoges wird gemeinsam mit der Saarländischen Regierung bilanziert und berichtet, wie und wo man erfolgreich für das Saarland agieren konnte.

Auch hierbei wird das Internet genutzt: Durch die Vernetzung der SaarlandbotschafterInnen können rasch ad-hoc-Netzwerke geknüpft werden, um wichtige Entscheidungen rund um das Saarland in eine positive Richtung zu lenken.

Wer ist bereits Saarlandbotschafter?

Nach der letzten Ernennung neuer Saarlandbotschafter ist deren Zahl auf 98 angewachsen. Wobei die Berufe quer durchs Spektrum reichen – vom ehemaligen Bundesminister bis zur erfolgreichen Sportlerin, vom Universitätsprofessor bis zur Architektin, von der Generalanwältin bis zum Filmemacher. Zahlreich vertreten sind Vorstände international agierender Industrieunternehmen. Was motiviert diese so unterschiedlichen Menschen?

Ich bin Saarlandbotschafter, weil …

„… weil das Saarland ein wichtiger Mittler zwischen Frankreich und Deutschland ist“
Bernard Challand, Präsident der Vereinigung der Franzosen im Saarland

„… weil im Saarland Europa noch nie Theorie war.“
Peter Hahne, Stv. Leiter ZDF-Hauptstadtstudio

„… weil ich das Saarland mit seinen Menschen als weltoffen erlebt habe.“
Dr. Halima Alaiyan, Fachärztin für Orthopädie

„… weil mir das Saarland dabei geholfen hat, meine sportlichen Träume zu verwirklichen.“
Bianca Kappler, Sportlerin

„… weil die Zukunft nicht den Größten, sondern den Beweglichsten gehört.“
Hans-Christoph Bonfert,
Geschäftsführer 1A-Gesund-Apotheken

„… weil ich ein überzeugter Saarländer und Europäer bin.“
Prof. Dr. Klaus Töpfer, Executive Director des United Nations Environment Programme i.R.

„… weil es mich freut, die aus Dillinger Stahl gebaute HuangPu Brücke in Shanghai und die Villeroy&Boch Keramiken in den Läden von Tokio und Seoul zu sehen.“
Bernd Josef Leistenschneider, Uhde GmbH

„… weil meine Karriere im Saarland begann.“
Patricia Kaas, Künstlerin

„… weil das Saarland voller Chancen steckt.“
Dr. Johannes von Thadden, Leiter Politische Beziehungen, EADS

Die Sommerdialoge der Saarlandbotschafter

Um die wichtigsten Fragen und Trends unserer Gesellschaft zur Sprache zu bringen, treffen sich die Saarlandbotschafter alljährlich zu einem Sommerdialog. Der erste fand im September 2008 in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt und beschäftigte sich mit der Zukunft des Saarlandes in einer globalisierten Welt. Das Motto lautete: „Vom Local Hero zum Global Player."

Der zweite Sommerdialog im Juli 2009 stand unter dem herausfordernden Titel: „Klein, stark und quicklebendig" und beleuchtete die Aufgaben, aber auch die Chancen des Saarlandes angesichts der demographischen Entwicklung. Nach den derzeitigen Prognosen wird die Saarbevölkerung bis zum Jahr 2020 um knapp 76.000 auf weniger als eine Million Menschen abnehmen. Es wird 30% weniger Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren geben, während gleichzeitig die Zahl der über 80jährigen um 44% ansteigen wird. Wir werden also immer weniger und immer älter. Diese Entwicklung, die nicht nur das Saarland allein erleben wird, hat wirtschaftliche und gesellschaftliche Konsequenzen, die Risiken bergen – aber auch Chancen, sofern die Weichen rechtzeitig gestellt werden.

Zwei Tage lang diskutierten herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik mit führenden Vertretern des Saarlandes und interessierten Gästen über Wege, Visionen und Konzepte. Zwei Absolventinnen der Fakultät für Sozialwissenschaften der HTW wurden bei dieser Gelegenheit für eine von Prof. Dr. Martha Meyer betreuten gemeinsamen Bachelor-Arbeit mit einem mit 1.000 Euro dotierten Preis der Saarlandbotschafter 2009 ausgezeichnet.

Ausführliche Berichte und eine Videodokumentation über die Sommerdialoge unter:
www.sommerdialog.de

.

Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2009

Im Rahmen des Sommerdialogs wurde der Initiative Saarlandbotschafter auch der Preis als „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ verliehen. Als „Ausgewählter Ort“ repräsentieren die Saarlandbotschafter unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler im Jahr 2009 Deutschland als das „Land der Ideen“ und machen die Innovationsfreude unseres Landes erlebbar.

„365 Orte im Land der Ideen“ ist ein Wettbewerb der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“.

Aus mehr als 2.000 eingereichten Bewerbungen von Unternehmen, Forschungsinstituten, Kunst- und Kultureinrichtungen, sozialen Projekten und Initiativen hat die Jury die Sieger anhand folgender Kriterien ausgewählt:

- Das Projekt ist zukunftsorientiert und vermittelt neue, unerwartete Aspekte von Deutschland.
- Die Idee des „Ausgewählten Ortes“ ist dem Gemeinwohl verpflichtet.
- Der „Ausgewählte Ort“ hat eine Vorbildwirkung.

Saarlandbotschafter

Sprecher: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster

Schwester Dr. Lea Ackermann	Gründerin und Geschäftsführerin, Solwodi Deutschland e.V.
Dr. Halima Alaiyan	Fachärztin für Orthopädie / Vorstand Talat Alaiyan-Stiftung
Prof. Dr.-Ing. Dieter Ameling	Präs. Wirtschaftsvereinigung Stahl a.D., Vorsitzender Stahlinstitut VDEh a.D.
Michael Arnold	Mitglied im Vorstand Praktiker AG
Dr. Hans J. Barth	Vorsitzender des Beirates der Prognos AG
Dr. Helmut Becker	Geschäftsführer des IWK-Institut für Wirtschaftsanalyse u. Kommunikation
Volker Bernardi	Rechtsanwalt, International Sports Consultant
Dr.-Ing. Rolf Bierhoff	Mitglied des Vorstandes der RWE AG i.R., Board-Mitglied bei CrossGas S.r.l. und bei RAO UESR
Joachim Bitterlich	Botschafter a.D., Beauftragter für Internationale Angelegenheiten der VEOLIA Environnement
Wendelin von Boch	Aufsichtsratsvorsitzender Villeroy & Boch AG
Hans-Christoph Bonfert	Geschäftsführer 1A-Gesund-Apotheken
Thomas Bruch	Unternehmensleitung Brauerei G.A. Bruch
Thomas Bruch	Geschäftsführender Gesellschafter Globus SB Warenhaus GmbH & Co. KG
Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Karlheinz Bund	Vorsitzender des Verwaltungsrates / ENRO Energie SE
Ingrid Caven-Fassbinder	Künstlerin: Sängerin / Schauspielerin
Bernard Challand	Geschäftsführer Bretex Ersatzteilevertrieb GmbH, Präsident der Vereinigung der Franzosen im Saarland
Dr. Gerhard Cromme	Vorsitzender des Aufsichtsrates der ThyssenKrupp AG
Mathias Dieter	Geschäftsführender Gesellschafter, Hydac Filtertechnik GmbH
Dr. Christof E. Ehrhart	Head of Corporate Communications / Executive Vice President Deutsche Post World Net
Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch	Universitätsprofessor für Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Marketing
Frank Farian	Musikproduzent / Autor
Prof. Dr. rer. nat. Günter R. Fuhr	Leiter des Fraunhofer Instituts für Biomedizinische Technik (IBMT)
Stefan Garber	Vorstand Infrastruktur Deutsche Bahn AG
Dr. Hanspeter Georgi	Minister a.D.
Shanta Ghosh	Sportlerin
Prof. Dr. Bernd Gottschalk	Ehemals Präsident des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA), Geschäftsführender Gesellschafter der Auto Value GmbH
Alfred Gulden	Schriftsteller / Filmer
Prof. Bettina van Haaren	Malerin und Professorin für Zeichnung und Druckgrafik, TU Dortmund
Dr. Max Häring	Vorstandsvorsitzender i.R., SaarLB
Peter Hahne	Stv. Leiter ZDF-Hauptstadtstudio Berlin,
Gottfried Hares	Geschäftsführender Gesellschafter, Wagner Tiefkühlprodukte GmbH
Klaus R. Hartung	Mitglied des Vorstandes der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG
Dieter Thomas Heck	Rundfunk- und Fernsehmoderator beim ZDF, MDR, SR3 Saarlandwelle

Prof. Dr. Stefanie Heiden	Leiterin Bereich Biotechnologie, Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Jan Hofer	Journalist, Chefsprecher ARD-Tagesschau und Moderator
Prof. Dr. Dr. h.c. Heike Jung	Professor für Strafrecht mit intern. Bezügen, Universität des Saarlandes
Patricia Kaas	Künstlerin: Sängerin
Bianca Kappler	Sportlerin
Willy Edwin Kausch	Geschäftsführer K.I.T. GmbH, SIB GmbH
Dr. Beate von Keitz	Geschäftsführende Gesellschafterin Dr. von Keitz GmbH Werbe- und Kommunikationsforschung
Univ.-Prof. Dr. med. Wilfried Kindermann	Emeritus, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Sport- und Präventivmedizin der Universität des Saarlandes
Reinhard Klimmt	Ministerpräsident a.D., Bundesverkehrsminister a.D.
Prof. Sibylle Knauss	Schriftstellerin, Professorin an der Filmakademie Baden-Württemberg
Edwin Kohl	Vorsitzender des Vorstandes der Kohl Medical AG
Prof. Dr. Dr. Juliane Kokott	Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften
Henri Lachmann	Aufsichtsratsvorsitzender der Schneider Electric
Johannes Lapré	Geschäftsführer, Global Insight GmbH
Dr. Wolfgang Leese	Vorsitzender des Vorstandes, Salzgitter AG
Peter Legner	Geschäftsführer Schenck Shanghai Machinery Co. LTD
Bernd Josef Leistenschneider	Uhde Beijing Representative Office, Uhde GmbH
Michael Leistenschneider	Mitglied des Vorstandes, DATEV
Prof. Robert Leonardy	Pianist, Hochschulprofessor
Hans Linicus	Senior Vice President Corporate Contract Logistics, Schenker AG
Dr. Silvia Martin	Geschäftsführende Gesellschafterin der Möbel Martin GmbH & Co. KG
Dr. Volker Mattern	Leiter der Kulturabteilung, Bayer AG
Michel Maulvault	Vorstandsvorsitzender i.R., Dillinger Hütte AG
Justizrat Professor Dr. Egon Müller	Rechtsanwalt für Strafverteidigung, bundesweit in Wirtschafts-, Steuer-, Umwelt- und Arztstrafverfahren
Dr. Wendelin Müller	Partner der Unternehmensberatung Droege & Comp.
Werner Niehaus	President of Voigt & Schweitzer Inc., Columbus, Ohio, USA
Prof. Dr. med. Michael Pfreundschuh	Direktor Innere Medizin I, Universität des Saarlandes
Prof. Dr. Manfred Pohl	Präsident des International Centre for Corporate Culture and History (ICCCH)
Prof. Christoph Poppen	Chefdirigent Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Max-Peter Ratzel	Operative Coordinator in the EU Project "Fight against Illicit Drug Trafficking from/to Afghanistan"; Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dr. Heinrich J. Rodewig	Partner der Kanzlei Taylor Wessing
Dr. Bernhard Rohleder	Hauptgeschäftsführer, BITCOM - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer	Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der IDS Scheer AG und der imc AG

Saarlandbotschafter

Dr. Bernd M. Scherer	Intendant am Haus der Kulturen der Welt
Philipp Schindera	Leiter Unternehmenskommunikation für die Deutsche Telekom AG
Werner Schmeer	Geschäftsführer Firmengruppe Schmeer und SAV Velsen GmbH
Bernd Schneider	HWA AG, ehemals Mercedes-Benz Werksfahrer / DTM
Präses Nikolaus Schneider	Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland
Hans Peter Schneider	Geschäftsführer der Messe Bremen
Prof. Dr. Peter Scholl-Latour	Journalist
Nicole Seibert	Künstlerin: Sängerin
Winfried Spies	Vorstandsvorsitzender, Generali Deutschland Holding AG
Dr. Klaus Steinbach	Ärztlicher Direktor und Chefarzt für Orthopädie und Sportmedizin der Hochwaldkliniken Weiskirchen
Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte	Ehemaliger Intendant des ZDF, heute Mandate in Aufsichtsräten und Kuratorien/Beiräten
Dr. Johannes von Thadden	Leiter Politische Beziehungen, EADS ASTRIUM GmbH
Harry Thiele	Geschäftsführer der Werner GmbH Forst- und Industrietechnik
Dr. Gunter Thielen	Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann AG, Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung
Gerhard Thieser	Präsident, Fédération des Associations Franco-Allemandes pour l'Europe
Prof. Dr. Klaus Töpfer	Executive Director des United Nations Environment Programme (UNEP) i.R.
Olivier Veyrier	Geschäftsführer PGA Motors
Wolfgang Wagner	Wirtschaftsprüfer / Mitglied des Vorstandes, PricewaterhouseCoopers AG
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Wahlster	Leiter des DFKI in Saarbrücken/ Kaiserslautern, Professor für Informatik, Universität des Saarlandes
Dr. Rena Wandel-Hoefer	Architektin
Gregor Weber	Autor und Schauspieler
Dr. Richard Weber	Geschäftsführender Gesellschafter der Karlsberg Brauerei KG Weber, Präsident der IHK Saarland
Roland Weber	Mitglied der Vorstände, Debeka Versicherungsgruppe
Prof. Dr. Christina Weiss	Kulturstaatsministerin a.D., Publizistin
Hildegard Werth	Wissenschaftsredakteurin beim ZDF
Prof. Dr. Thomas Wessinghage	Ärztlicher Direktor, Medical Park
Dr. Joachim Wilhelm	Leiter Strategische Geschäftsentwicklung u. Technik, Rosetti Gruppe-Italien
Prof. Dr. Margret Wintermantel	Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz
Ralf Zastrau	Vorstandsvorsitzender, Nanogate AG
Prof. Dr. Joachim Zentes	Direktor des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)
Dr. Hans Heinz Zimmer	Vorstandsvorsitzender, VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.
Werner Zimmer	Ehemals ARD-Teamchef Radsport, stellv. Intendant u. Programmdirektor SR i.R.

Stand: Juli 2009

Weitere Informationen: www.saarlandbotschafter.de

Wir knüpfen Kontakte:

Saarlandbotschafterinnen und Saarlandbotschafter verkörpern die Region in kultureller, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Hinsicht.

Saarlandbotschafterinnen und Saarlandbotschafter empfehlen saarländische Produkte und Dienstleistungen in aller Welt.

Saarlandbotschafterinnen und Saarlandbotschafter transferieren wertschöpfendes Wissen in andere Länder oder bringen es in die Region.

Mit Energie in die Zukunft

Energie ist ein Schlüsselwort der Zukunft, und alle Fragen hierzu werden lebhaft diskutiert. Die Saarlandbotschafter schlagen die Einrichtung eines „Europäischen Energiezentrums Saar" mit Standort in Saarbrücken vor, das in vier Themenbereichen arbeiten soll.

Der erste umfasst eine Querschnittsausstellung, die einen umfassenden Überblick über alle Energiesysteme bietet. Ressourcen, Potentiale und Technologien der Energie werden ebenso dargestellt wie heutige Anwendungen, Forschung und Entwicklung sowie Konzepte für die Zukunft.
Der zweite besteht in einem Zentrum für Energielösungen, wo Seminare einen Gesamtüberblick vermitteln und Interessenten mit angesehenen europäischen Experten Lösungen diskutieren und ausarbeiten.

Der dritte beschäftigt sich mit dem Energie-Netzwerkzentrum Europa. Es hält Kontakt mit der europäischen Politik, mit Forschung und Industrie, vermittelt und organisiert Industriebesichtigungen, Expertenkontakte und Bezugsquellen für Technologien und Bauteile.
Der vierte beinhaltet ein Informationszentrum für Forschung und Entwicklung.

Einzigartig kann dieses Zentrum dadurch werden, dass es als europäische Modelleinrichtung im Weltmaßstab konzipiert wird und mit vielen Weltsprachen operiert. Interessenten aus aller Welt würden dadurch angelockt, um einen Überblick über Energiefragen zu gewinnen und ihre eigenen Lösungen bewerten zu können. Zielgruppen sind Politik und Industrie, Forschung und Entwicklung sowie Bildung und die breite Öffentlichkeit.

Beispiel einer Ideenskizze eines Saarlandbotschafters, die in die Diskussion beim Sommerdialog der Saarlandbotschafter eingebracht wurde und sich für eine Machbarkeitsstudie eignet.

Texanische Studenten als Praktikanten an der Saar

Gemeinsam mit der ASKO EUROPA Stiftung beteiligen wir uns an einem Praktikumsprojekt mit der Texas A&M University (TAMU). Teilnehmer an dem durch die ASKO EUROPA Stiftung gesteuerten Studentenaustausch und andere an Deutschland interessierte Studenten der TAMU sollen über längere Praktika an das Saarland gebunden werden. Die internationale Einbindung des Saarlandes wird dadurch unterstützt, dass erfolgreiche Absolventen der TAMU einflussreiche Führungspositionen in den USA erreichen.

Die SHS Foundation vermittelt für die Teilnehmer Plätze bei Unternehmen im Saarland, steuert deren Vergabe, unterstützt in organisatorischen Fragen und stellt das kulturelle Begleitprogramm sicher. Die Dauer dieser Praktika – vorgesehen sind drei bis zwölf Monate – hängt vom teilnehmenden Unternehmen ab. Die Studenten erhalten eine Bewertung ihrer Arbeit, die in die Benotung des Studiums eingeht. Den Teilnehmern wird nach Abschluss des Praktikums der Zugang zum globalen Saarlandnetzwerk ermöglicht. 2010 sollen in einem ersten Schritt sechs Praktikumsplätze angeboten werden. Die Ergebnisse werden evaluiert und im Programm „MSP“ genutzt.

MSP: Mobiles Scouting als Praktikum

Die Innovation: Ein Praktikum wird als „Scouting"-Prozess organisiert (wie man sie von der Marktforschung her kennt), also als systematischen Prozess zur Erkundung von Unternehmen und internationalen Branchen, zum Kennenlernen der Kultur und Wirtschaft eines fremden Landes und zum Aufspüren neuer Wissensquellen und Ideen. Bei SHS heißt das „Mobiles Scouting" und gilt sowohl für In- wie auch für Ausländer. Eingeschlossen ist die Vermittlung von interkulturellem Wissen, das eine zusätzliche wichtige Qualifikation für das weitere Berufsleben darstellt. Durch den Fokus auf die Kultur des zu erkundenden Landes wird zugleich ein Beitrag zur Völkerverständigung geleistet.

Die Vorteile: Durch das Angebot eines internationalen Praktikumprogramms mit innovativen Elementen entsteht auch für die Universität des Saarlandes ein Vorteil beim Wettbewerb um gute Studenten. Gleichzeitig erhält die SHS von den teilnehmenden Praktikanten, die ja nicht nur ein, sondern mehrere Unternehmen erkunden, breitgefächerte Erkenntnisse über internationale Märkte und Branchen.

Minipreneure überwinden Langzeitarbeitslosigkeit

Langzeitarbeitslosigkeit ist zum größten Problem unserer Gesellschaft geworden. Nachdem viele Strategien nur geringe Erfolge brachten, ist klar: Langzeitarbeitslose bilden eine besonders schwer vermittelbare und sensible Gruppe, bei der auch die unterschiedliche Situation von Männern und Frauen sowie das Lebensalter berücksichtigt werden muss. Bei den meisten Betroffenen sind Muster der Lähmung und Resignation zu beobachten.

Wer zur Bewältigung dieses Problems einen innovativen Beitrag leisten will, muss also mehr tun, als nur geeignete Stellen für Arbeitsuchende zu finden. Es geht darum, Menschen zu ermuntern und dabei zu unterstützen, ihren Lebensplan neu zu entwerfen und mit Zuversicht anzugehen, indem sie Ermutigung, Unterstützung und Empowerment erfahren.

Hier setzt das Projekt Minipreneure an, ein Begriff, der sich an das französische Wort für Unternehmer, entrepreneur, anlehnt. Das Konzept Minipreneure, organisiert als gemeinnützige Gesellschaft, ist schon dadurch innovativ, dass es Ansätze und Konzepte aus den verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen miteinander ins Gespräch bringt. Ziel ist ein Gesamtmodell, das die klassischen Instrumente der Arbeitsvermittlung ergänzt und neue wissenschaftliche Erkenntnisse der letzten Jahre zur Lösung einsetzt.

SHS Foundation

Neu ist auch, dass die Hilfe von Experten unterschiedlicher Disziplinen mit der praktischen Erfahrung unmittelbar Betroffener kombiniert wird: Motivierte Arbeitslose, denen ein Neubeginn geglückt ist, werden als Experten in eigener Sache hinzugezogen. Aus dieser „doppelten Expertenschaft“ schöpft das Projekt den Zugewinn an Know How, fachkundiger Betreuung, sozialer Unterstützung und Empathie. Indem Langzeitarbeitslose als „Minipreneure“, im kleinen Rahmen beginnend, aktiv werden, ihre Talente entdecken und ihren Lebensplan neu entwerfen, sollen sie ermuntert und befähigt werden, ihr Leben aktiv und mit berechtigten Hoffnungen in die Hand zu nehmen, um den Weg zurück in eine dauerhafte Erwerbstätigkeit zu finden.

Das Projekt Minipreneure ist in mehrere Stufen gegliedert. Zum Polylog der Experten kommt eine individuelle Gesundheitsprüfung; außerdem werden in einer Talent- und Eignungsdiagnose die individuellen beruflichen Stärken einer Person mit psychologischen Methoden ermittelt. Zugleich wird durch regionale Wirtschaftsstrukturanalysen bis auf Stadtteil- und Ortsteilebene – als Beschäftigungs-Radar bezeichnet – das Beschäftigungspotenzial ermittelt und für individuelle Integrationsmaßnahmen nutzbar gemacht. Nach dem Start werden die Minipreneure nicht allein gelassen, sondern in einem Social- Franchising-System organisiert.

www.minipreneure.de

Eine Gruppe von SHS- Fördervereinsmitgliedern arbeitete drei Jahre in einem Expertenteam mit an der Lösung des Langzeit- Arbeitslosen-Problems.
Ziel ist es, ein Pilot-Projekt in unserer Region durchzuführen. Dadurch erhielten 7500 (!) Langzeit- Arbeitslose eine neue Perspektive: Saarländer helfen Saarländern.

minipreneure

Gremien

Stiftung

Kuratorium	Dr. Peter Hartz
Beirat	Dr. Kurt Bohr
	Werner Bouillon
	Dr. Hanspeter Georgi
	Reinhold Kopp
	Manfred Neumüller
	Prof. Dr. Christian Scholz
	Thomas Schuck
Vorstand	Michael Hartz
Büro	Nicole Paschke
	Eva Hornung
	Christine Bauer
	Udo Hau

Förderverein

1. Vorsitzender	Michael Hartz
2. Vorsitzender	Heinz Cordes
Schriftführer	Jürgen Hartz
Schatzmeister	Jonas Lieftink
Beisitzer	Dr. Harald Schneider
Beisitzer	Dr. Patrik Eckstein
Beisitzer	Nicole Großklos

Partner

Consulting	Dr. Heinz van Deelen
Wirtschaftsprüfer	ATAX GmbH
Recht	Dr. Patrik Eckstein
Öffentlichkeitsarbeit	ars Werbe GmbH
Informationstechnik	Billiton
Informationstechnik	Accalue
Informationstechnik	Harth Design
Organisationsberater	Peter Ochs
Seniorexperten	SES Bonn
Zukunftsinstitut	Matthias Horx
Minipreneure	Jonas Lieftink
F.I.T.	Volker Bertel

Gemeinnützigkeit

Wir sind wegen Förderung der Kultur, Völkerverständigung und Bildung nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Saarbrücken, StNr. 040/140/11949, vom 21.06.2006 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Kultur, der Völkerverständigung und der Bildung verwendet wird.

SHS Foundation

Impressum
Inhalt: Michael Hartz, Nicole Paschke
Redaktion: Hans Bünte
Gestaltung: ars Werbe GmbH
Druck: Druck- und Medienservice
Thomas Rottmann

Oktober 2009

Der Report 6 der SHS Foundation
erscheint auch in englischer Sprache.

Meine Ideen – meine Kontakte

SHS
Foundation

SHS
Foundation

www.shsfoundation.de

www.shsfoundation.de

SHS Foundation

info@shsfoundation.de

IT Park Saarland
Altenkesseler Str. 17/B5
66115 Saarbrücken

Fon 06 81 / 9 54 49-10
Fax 06 81 / 9 54 49-55